

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Königsal u. das Amt Lüdenischeid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM.
einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil
30 Pfg. — Nachschlüssel A. Preisliste 4 Bistagegebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herrn. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wöhrer — Kierspe: W. H. J.
Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 73

Donnerstag, den 27. März 1941

Jahrgang 1941

Staatsbesuch im Zeichen des Dreierpactes

Die Ankunft des kaiserlich-japanischen Außenministers in Berlin — Begeisterter Empfang in der Reichshauptstadt

Die Ankunft

Am Tage nach dem Beitritt Jugoslawiens zu dem Dreimächtepakt in Wien wurde die festlich geschmückte Reichshauptstadt der Schauplatz eines weiteren politischen Ereignisses von historischer Bedeutung. Der kaiserlich-japanische Minister des Auswärtigen Yosuke Matsumoto leitete der bereits beim Abschluß des Dreimächtepactes, an dessen Zustandekommen der Außenminister des Tennō in besonderer Weise beteiligt war, durch den deutschen Reichsaußenminister erfolgten Einladung zu einem Staatsbesuch in dem befreundeten und verbündeten Großdeutschen Reiche Folge.

Die Berliner Bevölkerung, noch erfüllt von der Freude über das Wiener Ereignis, wußte die Bedeutung dieses Besuches der der erste amtliche Besuch eines japanischen Außenministers in Europa seit 1905 ist, wohl zu würdigen und bereitete dem hohen Gast einen begeisterten Empfang, der der lebende Ausdruck der Freundschaft war, die die beiden Nationen seit langem verbindet.

Während der Fahrt durch die fahnen- und blumen geschmückten Straßen der Reichshauptstadt wurden dem japanischen Gast durch die Berliner Bevölkerung, die dicht gedrängt hinter dem Spalier der Wehrmacht und der Partei auf die Ankunft Matsumotos gewartet hatte, begeisterte Kundgebungen bereitet.

Am Schloß Bellevue wurde der hohe japanische Gast im Auftrag des Führers vom Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, begrüßt.

Auf dem Empfangsbahnhof

Die Umgebung des Anhalter Bahnhofes ist in ein einziges Meer japanischer, deutscher und italienischer Flaggen getaucht. Von hohen weißen Masten, von allen Dächern und Häusern wehen hier, die Fenster sind mit Tüchern ausgelegt, der Bahnhofsausgang zur Mordensstraße ganz mit Tannengrün überdeckt und von Vorbeerbäumen flankiert. Hinter den H-Abwehrmannschaften stehen bereits Stunden vor Beginn die Menschen in unabsehbaren Scharen.

Zu einem einzigen, in allen Frühlingsfarben leuchtenden Garten aber ist die Bahnhofshalle selbst geworden. Tannengrün, blühende Frühlingssträucher und Blumen, Rabatten und Embleme verbergen völlig den rauchgeschwärzten Bau. Noch außerhalb der Halle beginnt bereits die grüne Wand der Tannen und Fichten, die sich den ganzen Bahnhof entlangzieht, der ebenfalls mit einem roten Teppich belegt und von den Rabatten dicht verhängt ist. An der Stelle, wo der Wagen des hohen Gastes halten wird, ist ein kleiner Aufbau für die zu seinem Empfang erschienenen Ehrengäste errichtet.

Kurz vor 18 Uhr betritt der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop den Bahnhof. In seiner Begleitung steht man den kaiserlich-japanischen Botschafter Oshima. Dann klingen die Fanfaren und Trommeln der Hitler-Jugend auf, und langsam bräut die gewaltige Schnellzuglokomotive des Sonderzuges in die Halle.

Der Abgesandte des Tennō verläßt als erster den Zug und wird vom Reichsaußenminister auf das herzlichste willkommen geheißen. Nach der gegenseitigen Vorstellung der Begleitungen und der Ehrengäste geleitet der Reichsaußenminister seinen Gast zum Bahnhofsausgang. Hier bringt ihm die Hitler-Jugend ein erstes begeistertes Willkommen, das sich wie ein Sturm auf den Straßen fortplänselt.

Die Fahrt zum Schloß Bellevue

Der verschwenderischen Fülle von Blumen auf dem Anhalter Bahnhof entspricht die Ausschmückung der Straßen bis zum Gästehaus der Reichsregierung, dem Schloß Bellevue. Wohin man blickt, überall beherbergen die Farben Japans und die Hakenkreuzfahnen das Bild.

Reich ist der Schmuck der Straßen und der Häuser, die mit hakenkreuzgeschmückten Teppichen geziert sind. Aus den Fenstern beugen sich begeistert grüßende Menschen, sie winken oder schwenken, wie die Massen auf den Straßen, kleine Fähnchen.

Festlich repräsentiert sich vor allem die Wilhelmstraße. Das strahlende Weiß der japanischen Fahnen hellt die dunklen Häuserfronten auf. Der Jubel der Massen brandet dem hohen japanischen Gast auf seiner Fahrt, wo er sich zeigt, entgegen. An markanten Punkten des Anhalterbahnhofs, so auf dem Altanischen Platz, dem Wilhelmplatz, am Brandenburger Tor,

Außenminister Matsumoto in Berlin

Herzliche Begrüßung durch Außenminister von Ribbentrop

Berlin, 26. März. Der kaiserlich-japanische Außenminister Yosuke Matsumoto traf am Mittwoch um 18 Uhr auf dem festlich geschmückten Anhalter Bahnhof zum offiziellen Staatsbesuch in der Reichshauptstadt ein. Der Empfang, der dem hohen Gast bereitet wurde, kennzeichnet den Besuch des Abgesandten des Tennō als ein geschichtliches Ereignis und als Ausdruck der freundschaftlichen Verbundenheit zwischen dem japanischen und dem deutschen Volk. Zur Begrüßung des Außenministers des verbündeten Japans hatte sich der Reichsaußenminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, mit zahlreichen Ehrengästen eingefunden.

Nachdem Reichsaußenminister von Ribbentrop den japanischen Gast aufs herzlichste willkommen geheißen hatte, stellte ihm Außenminister Matsumoto die Herren seiner Begleitung vor. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen machte sodann den Gast mit den zu seiner Begrüßung erschienenen Missionärschefs der verbündeten Großmächte und ihnen angeschlossenen Staaten, den Mitgliedern der Reichsregierung, Reichsleitern, führenden Persönlichkeiten von Staat, Partei und Wehrmacht und den Abteilungsleitern des Auswärtigen Amtes bekannt. Darauf geleitete Reichsaußenminister von Ribbentrop den japanischen Außenminister auf den Vorplatz des Bahnhofsgasthauses, wo er unter den immer wieder aufbrausenden Gezeiten der Berliner Bevölkerung mit dem Reichsaußenminister die Front der angetretenen Ehrenformationen der Wehrmacht und der Partei abschritt.

Im Anschluß daran führten die beiden Außenminister durch ein Spalier der Wehrmacht und der Formationen der NSDAP zum Gästehaus der Reichsregierung, dem Schloß Bellevue, wo Außenminister Matsumoto für die Dauer seines Berliner Aufenthaltes wohnt.

unterbrechen die Fahnen des verbündeten Italiens die Farbenfahnen der deutschen und japanischen Flaggen durch das lebendige Grün ihres Dreiflusses.

Uebervollt ist der Blick über die Ost-West-Platz. So weit das Auge reicht, bis hin zur Siegesallee, flankieren rechts und links die Farben der beiden verbündeten Mächte diese Prachtstraße. Hinter den Spalieren der Wehrmacht und aller Formationen der Partei, die den Weg vom Bahnhof zum Gästehaus umsäumen, stehen auch hier Tausende von Menschen, die den kaiserlich-japanischen Außenminister bei der Vorbeifahrt feiern. Immer wieder klingen Märsche auf, gelehrt von den verschiedenen Musikzügen der Wehrmacht oder der Parteigliederungen.

Vor dem Schloß Bellevue ist ein großes Rund geschmückt mit den japanischen Fahnen. Als Außenminister Matsumoto zusammen mit dem Reichsaußenminister vor dem Gästehaus der Reichsregierung eintritt und hier von Staatsminister Dr. Meißner im Auftrag des Führ-

ers begrüßt wird, da weiß er, daß nicht das offizielle Deutschland ihn bewillkommt, sondern daß das deutsche Volk durch den Mund der Berliner Bevölkerung einen herzlichen Willkommen dargebracht hat.

Begeisterung auf dem Wilhelmplatz

Nachdem die Autokolonne vorüber und der japanische Gast im Schloß Bellevue angekommen war, strömten die Menschenmassen zum Wilhelmplatz vor die Reichskanzlei. Immer wieder hörte man Rufe, wie „Wir danken unserem Führer“. In Sprechchören wurde der Wunsch laut, den geliebten Führer auf dem Balkon zu sehen. Das Ausbarren der Menschen wurde belohnt. Plötzlich öffnete sich die Tür zum Balkon der Reichskanzlei und unter unbeschreiblichem Jubel der Tausende erschien der Führer, um die Grüße seiner begeisterten Berliner zu erwidern. Der zweite Platz wogte von den Fahnen, die begeistert geschwungen wurden, und der Jubel schallte in die Nebenstraßen, aus denen heraus immer neue Menschenmassen dem Wilhelmplatz zuströmten.

Wieder 2000 BZ. ausgeschaltet

Gaswerk in Südbengland mit guter Wirkung bombardiert

Keine Einflüge ins Reichsgebiet

Berlin, 26. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe vernichtete am 25. März im Seegebiet um England 5000 BZ. und beschädigte rund 15000 BZ. feindlichen Handelschiffsräume. Es wurden versenkt ein Handelschiff von 2000 BZ. ostwärts Clacton on Sea durch Bombenbombardement, ein zweites von 3000 BZ. am Eingang des Bristol-Kanals. Ein Schiff von 8000 BZ. wurde vor Great Yarmouth in Brand geworfen. Ein Dampfer von 4000 BZ. blieb nördlich Newquah nach Tiefangriff mit Schlagseite liegen. Südlich der Färöer-Inseln wurde ein weiteres Handelschiff von etwa 3000 BZ. getroffen.

In Südbengland bombardierte ein Kampfflugzeug die Gaswerkanlagen einer Industriestadt mit guter Wirkung.

Bei Luftkämpfen über der englischen Südküste verlor der Gegner ein Jagdflugzeug vom Muster Spitfire.

In der Nordsee schoß ein Vorpostenboot ein angreifendes feindliches Torpedoflugzeug ab. Der Feind lag in der vergangenen Nacht weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Zu dem erfolgreichen Gefecht eines deutschen Vorpostenbootes gegen zwei englische Flugzeuge erfahren wir folgende Einzelheiten:

Das Vorpostenboot befand sich vor der Küste auf einer Wachposition und fuhr den ihm zugewiesenen Sicherungsbereich ab. Plötzlich näherte sich ein feindliches Flugzeug, das bald als Torpedoflugzeug erkannt wurde. Das

Vorpostenboot eröffnete mit leichten Flugzeugabwehrwaffen das Feuer, dem britischen Flugzeug gelang es aber noch, im Tiefflug einen Torpedo zu Wasser zu bringen. Während die Führung des Schiffes nun ihre ganze Aufmerksamkeit auf das Ausweichmanöver lenken mußte, legten die Bedienungsmannschaften an den Abwehrwaffen die Beschädigung des kurz vor dem Boot vorbeischießenden Gegners fort und erzielten hierbei mehrere gut sitzende Treffer. Das feindliche Flugzeug stürzte ins Wasser. Im selben Augenblick ging der von ihm abgeschossene Torpedo am Heck vorbei. Dem Kommandanten des Vorpostenbootes war das schneidende Ausweichmanöver im letzten Augenblick gelungen.

20 Minuten später erschien ein zweites feindliches Flugzeug und griff das Vorpostenboot mit Bomben an. Zwölf Bomben fielen rund um das Vorpostenboot in unmittelbarer Nähe ins Wasser. Das Boot wurde geradezu in Wasserfäulen eingehüllt. Die Abwehrwaffen beschossen das feindliche Flugzeug so wirksam, daß sein Nachbrennmotor aussetzte, worauf es den Angriff aufgab und sich entfernte. Ob es mit dem Steuerbordmotor allein die Heimat erreichte, muß bei der großen Entfernung fraglich erscheinen.

Nach dem Gefecht stellte das Vorpostenboot, das von beiden Flugzeugen auch noch mit Maschinengewehren beschossen worden war, mehrere Einschüsse in der Brücke und im Rettungsboot fest.

„Diario de Noticias“ berichtet aus Sao Vicente auf den Kapverdischen Inseln, daß der englische Tanker „Malanca“ (8124 BZ.) in der Nähe der Inselgruppe torpediert wurde.

Japans Mission

In einem Augenblick, in dem die gesamte Welt noch unter dem Eindruck des Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt steht, erlebt die Weltöffentlichkeit unmittelbar nach dem Staatsakt in Wien ein neues wichtiges außenpolitisches Ereignis. Auf Einladung der Reichsregierung ist der Außenminister des befreundeten und verbündeten japanischen Reiches, Matsumoto, zu seinem Staatsbesuch in Berlin eingetroffen.

Die Bevölkerung der Reichshauptstadt hat dem hohen japanischen Gast einen freundschaftlich herzlichsten Empfang bereitet, begrüßt doch das deutsche Volk in dem Abgesandten des Tennō den Vertreter einer tapferen Nation, die gemeinam mit den Achsenmächten den Entscheidungsschlacht gegen die britischen Unterdrückungs- und Ausbeutungsmethoden entschlossen aufgenommen hat und die Errichtung einer gerechten Weltordnung zu erkämpfen bestrebt ist.

Seit Jahren schon steht das japanische Reich im ununterbrochenen Kampf mit dem angelsächsischen Weltkapitalismus, der sich seit jeher bemüht, auch diesem alten Kulturvolk die Rolle einer „gottgewollten“ Sabotageaktion aufzuzwingen. Nach einer rund 300jährigen Abkühlung Japans von der übrigen Welt sind die letzten 80 Jahre, die mit der gewalttätigen „Erhellung“ der japanischen Häfen für den Weltmarkt durch amerikanische Kriegsschiffe und Kanonen eingeleitet wurden, eine einzige Epoche des Ringens um die Selbstbehauptung Japans gewesen.

Es zeugt für die gesunde Kraft der japanischen Nation, daß sie sich nie in dem Kampf um die wirklichen Interessen des eigenen Vol-

Gestern 31500 BZ. vernichtet

harte Schlägeder Luftwaffe, 6000 BZ. beschädigt

Berlin, 26. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe versetzte am heutigen Tage bei gutem Angriffsverlauf der britischen Handelschiffahrt erneut harte Schläge. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden insgesamt etwa 31500 BZ. feindlichen Handelschiffsräume vernichtet und 6000 BZ. schwer beschädigt.

Im Atlantischen Ozean, mehrere hundert Kilometer westlich der Shetland-Inseln, griff ein deutsches Fernkampfflugzeug einen besonders stark gesicherten Geleitzug an und versenkte daraus ein vollbeladenes Handelschiff von rund 10000 BZ. durch Vortreffer. Im gleichen Seegebiet fielen zwei weitere Handelschiffe von 9000 BZ. und 6500 BZ. Angriffen anderer Fernkampfflugzeuge zum Opfer.

In der Themse bucht, unmittelbar unter der englischen Küste, vernichtete ein leichtes Kampfflugzeug einen Tanker von etwa 6000 BZ. Das Schiff stand nach kühn geführtem Tiefangriff, bei dem auch die Bordwaffen in Tätigkeit traten, lichterloh in Flammen. In der britischen Südküste blieb außerdem ein Handelschiff von 6000 BZ. nach Bombentreffer mit Schlagseite liegen.

res hat verraten lassen und ihren Führungsanspruch im östlichen Raum unbegrenzt bis zum heutigen Tage aufrechterhalten hat und mit Erfolg durchsetzt.

Im Jahre 1931 hat Japan in Mandchukuo die Ordnung seines erweiterten Lebensraumes begonnen, und es war gerade der heutige japanische Außenminister Matsumoto der damals als Hauptdelegierter Japans auf der Völkerbundkonferenz, nach vergeblichen Bemühen, die feindliche Haltung der damaligen Völkerbundsmehrheit gegenüber Japans Politik in der Mandchukui ungut finden, Japans Austritt aus dem Völkerbund verkündete.

Die Verteidigung der japanischen Interessen im Fernen Osten hat dann in China ihren loatischen Fortschritt angenommen. Kischuna und

Aus dem engeren Heimatbezirk

Halber

Kreisarbeitsstagung der NSDAP in Lützen-
scheid.

Am kommenden Sonntag (30. März) findet um 10.30 Uhr in der Schützenhalle in Lützen-
scheid eine Kreisarbeitsstagung der NSDAP
statt. Zur Teilnahme von beiden hie-
sigen Ortsgruppen verpflichtet sind die
Ortsgruppenführer, die Zellen- und
Blöckleiter, die Zellen-Frauenschaftsleiter-
innen und die Zellenwart der angeschlossenen
Verbände. Zu dieser Tagung wird der Stellver-
tretende Gauleiter anwesend sein. Die Teilneh-
mer haben sich bereits um 8.20 Uhr am Reichs-
bahnhof einzufinden, damit zur Abfahrt um
8.30 Uhr alles geordnet ist. Rückkehr wahr-
scheinlich um 13.50 Uhr.

NSDAP Ortsgruppe Halber-Eichholz
Zelle 01 (Brandau).

Der für Freitag, den 28. März 1941 vorge-
sehene Zellenabend im Posthaus muß verschoben
werden. Der neue Termin wird bekannt-
gegeben.

NSDAP Ortsgruppe Halber-Neustadt,
Zelle 02 (Starke).

Der verschobene Zellenabend findet nunmehr
am kommenden Freitag, dem 28. März, um 20
Uhr im Lokal Steinbach statt. Die Parteige-
nossen der Zelle haben ohne Ausnahme zu er-
scheinen.

Die Amtsleiterinnen der NS-Frauenshaften
beider Ortsgruppen kamen gestern Abend im Lo-
kal Seemann zusammen. Frauenschaftsleiterin
Frau Dörfler begrüßte die Anwesenden und
gab bekannt, daß am 4. Juni d. J. Fräulein
Zanner einen Schulungsvortrag über das Reich
als Aufgabe halten wird. Darauf erfolgte die
Bekanntgabe der Kreisversammlungen der verschie-
denen Abteilungen. Fräulein Köhler wies auf
die Notwendigkeit der Werbung für die Jugend-
gruppe hin, aus der die spätere Führerschaft der
Frauenshaften kommen soll, was von Frau
Girszewski, die auf die große Gefahr der
Ueberalterung hinwies, unterstützt wurde. Die
Arbeit der Jugendgruppe beginnt Donnerstag
nach Ostern wieder. Für die Mütterkurse
kündigte Frau Menke vor allem einen Näh-
kursus, der gegen Ende April beginnt, an, eben-
so wird ein Sänglingskursus nach Ostern lau-
fen. Frau Reich sprach im Rahmen der Abtlg.
Hilfsdienst und forderte zum Besuch der Näh-
nachmittage auf. Frau Himmelmann von
der Abtlg. Volks- und Hauswirtschaft hat, den
21. April für einen Kochkursus zu reservieren,
und Frau Girszewski von der Abtlg. Grenz-
und Ausland forderte zur Beobachtung der
unterschiedlichen Behandlung reichsdeutscher und
gefangener Arbeiter auf resp. Meldung unge-
hörigen Verhaltens. Der Abend wurde von
Frauenshaftenleiterin Frau Kreinberg ge-
schlossen.

Schwerer Autounfall.

Gestern nachmittag fuhr ein Lieferwagen
unterhalb Schmalenbach gegen einen mit
Eisenteilen beladenen Lastzug. Fahrer und Bei-
fahrer wurden so schwer verletzt, daß sie ins
Lützenseider Krankenhaus transportiert wer-
den mußten. Der Unfall soll dadurch entstanden
sein, daß der Fahrer des Lieferwagens beim
Ueberholen des Lastzuges nicht die nötige Vor-
sicht gebraucht hat. Der Fahrer des Lastzu-
ges hatte für den Lieferwagen Platz ge-
nug gelassen; er stieß dabei mit der rechten
Seite gegen einen Baum, ohne Schaden zu
nehmen.

Carthausen

Aus der NS-Frauenshaften-Deutsches
Frauenwerk, Carthausen.

Die Arbeitsgemeinschaft fällt heute Abend
aus und findet dafür am Montag, dem 31. März
statt. Dann sei noch darauf hingewiesen, daß
Fräulein Grete Selter aus Lützenseide am
3. April, abends 8 Uhr bei Frommann, Car-
thausen ihren Vortrag hält. Vollzähliges Er-
scheinen wird erwünscht.

Grünenbaum

Die Zelle 02 (Grünenbaum)

der Ortsgruppe Halber-Eichholz der NSDAP
veranstaltet am Sonnabend, dem 29. März um
20 Uhr im Lokal Werthmann in Buschhau-
sen einen Zellenabend, zu dem alle Parteige-
nossen vollzählig erwartet werden.

Schaltsmühler Chronik

Aus der Partei.

Freitag, den 28. März findet im Saale des
Parteiheims in der Viktoriastraße ein Schul-
ungsabend statt, an dem sämtliche Amtsleiter,
Politischen Leiter, Walter und Warte teilzu-
nehmen haben. Der Schulungsabend beginnt
pünktlich um 20.30 Uhr. Leitung hat Pg. Her-
mann Oventrop. — Sonntag den 30. März fin-
det in der Schützenhalle in Lützenseide eine
Arbeitsstagung des Kreises Altena-Lützenseide
statt. An dieser wichtigen Arbeitsstagung haben
sämtliche Amtsleiter, Zellen- und Blöckleiter,
Zellenwarte sowie die Frauenschaftsleiterin
mit ihren Zellenleiterinnen teilzunehmen. Ab-
fahrt mit dem Zuge 9.10 Uhr ab Reichsbahn-
hof Schaltsmühle. Anzug: Dienstanzug.

Aus der DAF.

Donnerstag, den 27. März haben alle
Amtswalter und Betriebsobmänner der Deut-
schen Arbeitsfront pünktlich um 19 Uhr in der
Dienststelle der DAF zu erscheinen. Es darf kei-
ner fehlen! An diesem Abend werden die Richt-
linien für die Straßensammlung am 29. und 30.
März bekanntgegeben.

Aus der NS-Frauenshaften.

Bei schönstem Wetter unternahm die Kin-
dergruppe der NS-Frauenshaften mit ihrer Lei-
terin Frä. Gehe einen Ausflug zur herrlich
gelegenen Glorialsperre, wo sie zur größten
Freude mit Schokolade und Kuchen bewirtet

wurden. Mit fröhlichem Spielen im Freien, ge-
meinschaftlichem Gesang vergingen die Stun-
den zu schnell. Nach frohem Tummeln zog die
kleine Schar mit frischen Liedern auf ihren
Lippen der Heimat zu.

Frühjahrswaldläufe

der Hitler-Jugend im Standort Schaltsmühle.
Gute Beteiligung — gute Mann-
schaftsleistungen.

Am vergangenen Sonntag wurden die
Mannschaftswaldläufe der drei Formationen
HJ, BdM und DJ ausgetragen. Die Veranstal-
tung, die in allen Teilen gut vorbereitet und
organisiert war, zeigte so recht, daß die Jugend
auch körperlich jede Anstrengung zu meistern
vermag. Der Standortbeauftragte Gef. Fran-
ke wies nach der vorangegangenen Flaggen-
hijung darauf hin, welche große Aufgaben die
Hitler-Jugend auch körperlich zu erfüllen hätte.
Im Schutze unserer gewaltigen Wehrmacht gibt
uns der Führer die Möglichkeit „seine Jugend“,
um die uns unsere Feinde hasen und verderben
wollen, als „Garanten der Zukunft“ geistig und
körperlich auszurichten. Wie ein Schwur hallt
der Gruß an den Führer über die Berge. Weit
über 200 Jungen und Mädchen nahmen in den
einzelnen Klassen an den Läufen teil. Fast alle
erfüllten die an sich gestellten Forderungen.
Mit dem Vorwärtssong endete diese erste große
sportliche Veranstaltung im Standort Schalts-
mühle.

Loth geleitet wurde, der auch im Verlauf des
Abends verschiedene Bekanntmachungen gab und
einige Anfragen beantwortete. Untergruppen-
führer im NSB. Pg. Blume machte verschie-
dene Ausführungen in Luftschutzangelegenhei-
ten. Zellenleiter Bunkhof wies auf die am
Sonntag, 30. März, vorm. 10 Uhr in Lützen-
scheid stattfindende Großveranstaltung mit Kreis-
leiter Borlinghaus und Stellvertretendem Gau-
leiter Bette hin, an der sämtliche Zellenleiter,
Blöckleiter, Zellenwarte der NSB und Zellen-
frauenshaftenleiterinnen der beiden Blöcke teil-
nehmen. Am Sonntag, dem 20. April d. J. fin-
det aus Anlaß des Geburtstages unseres Füh-
rers ein Gemeinschaftsabend der Zelle 05 in
Vollme statt, zu dem noch nähere Einzelheiten
ergehen. Den Beschluß des Zellenabends bil-
dete eine Filmvorführung des Pg. Markes
über „Kampf und Sieg in Norwegen“, die eine
beifällige Aufnahme fand. (u)

Kierspe

Kiersperhagen

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte den Eheleu-
ten Friedrich Supper zur goldenen Hochzeit
seine persönlichen Glückwünsche.

Rönsahl

Ausgabe der Lebensmittellisten.

Die Ausgabe der Lebensmittellisten für die
Gemeinde Rönsahl findet am Freitag nachmit-
tag, von 3.30 bis 5.30 Uhr im Lokal Fing statt.
Die Karten müssen unbedingt in der vorge-
nannten Zeit abgeholt sein. (Siehe heutige Be-
kannmachung des Amtsbürgermeisters.)

Schulentlassungsfeier.

Uebernahme in HJ und BdM.

Die Entlassungsfeier unserer Schulanfänger
und die feierliche Uebernahme des Jungvolkes
in die HJ, und der Jungmädchen in den BdM.
findet am Sonntag nachm. auf dem Saale Vor-
mann statt. Zu dieser Feierstunde sind alle
Volksangehörigen, besonders die Angehörigen, her-
zlich eingeladen.

Walbert

BdM-Wunschkonzert.

Im Saale der Hiltelanne fand ein großes
Wunschkonzert zugunsten des Winterhilfswerkes
statt. Der Besuch der Veranstaltung hat alle
Erwartungen weit übertroffen. Der Saal war
bis auf den letzten Platz besetzt. Die Wehr-
machtstabelle, welche die hiesige Ortsgruppe für
diesen Abend verpflichtet hatte, spielte wirklich
zur größten Zufriedenheit aller und jeder Zu-
hörer kam zu seinem Recht. Der Ansager, Pg.
Dietrich Raymann verstand es, jeden Wunsch in
humoristischer und origineller Weise zum Aus-
druck zu bringen. Er erntete reichen Beifall.

Bollwerk

Zellenabend.

Die Ortsgruppe Kierspe der NSDAP ver-
anstaltete am vergangenen Dienstag im Gasthof
Gertrudenhof zu Bollwerk für die beiden Zel-
lenbereiche 04 und 05 einen gemeinsamen Zel-
lenabend, der wegen Verhinderung des Orts-
gruppenleiters von dem Zellenleiter Pg. Bau-

Dienstplan der HJ

Fähnlein 27-143 Halber.

Sonnabend tritt die Spiel- und Sing-
gruppe um 3 Uhr am HJ-Heim an. Jungzu-
1 und 2 treten ebenfalls an. — Sonntag tritt
das gesamte Fähnlein einschl. Jahrgang 30-31
um 13.15 Uhr am HJ-Heim an.

Der Führer d. Fähnls.: E. A. Starke

BdM Gruppe 27a-143 Halber

Freitag abends 8 Uhr treten die Mädchen an
HJ-Heim an, die sich für den Kochkursus ange-
meldet haben.

H. Kreinberg, Beauftr. f. d. BdM-Werk

Die Musikstücke wechselten in bunter Reihen-
folge und die Musikkapelle unter ihrem Leiter
löste ihre musterergültigen Vorträge unter
den Zuhörern großen Beifall aus. Ein recht
namhafter Betrag konnte dem Kriegs-BdM
zugeführt werden.

Bredersfeld

Ausgabe der Lebensmittellisten und der
Zusatzleiderarten.

Die Ausgabe der neuen Lebensmittellisten
erfolgt in den einzelnen Schulbezirken in den
Schulen am Dienstag, dem 1. April, zu den be-
kannten Zeiten. In der Stadt werden sie an
Sonnabend und Sonntag den Haushaltungen
zugeestellt. In Zursfalle erfolgt die Aus-
gabe am Montag, dem 31. März, in der Zeit
von 13.30 bis 17 Uhr im Konfirmationsaal für
die Gemeinde Waldbauer. Mit den Lebens-
mittellisten werden die Zusatzleiderarten zu
Zweiten Reichsleiderarten für Jugendliche aus-
gegeben. Bei der Abholung ist die Zweit-
Reichsleiderkarte vorzulegen. Ebenfalls ist das
Geburtsdatum durch Vorlage der Steuerkarte
oder sonstiger amtlicher Unterlagen nachzuwei-
sen. Wegen der Vorbereitungen für die Aus-
gabe der Lebensmittellisten bleibt das Bür-
der Ernährungs- und Wirtschaftsabteilung von
Freitag, den 28. März bis einschl. Montag, den
31. März für den Publikumsverkehr geschlossen.

Familien-Nachrichten

Geboren:

August Osterhage und Frau Magdalen
geb. Kahl, am 24. März 1 Tochter (Ulrike).
Oberstreichmeier Theodor Kettberg und
Frau Bertha geb. Schmale, Lützenseide,
am 24. März 1 Tochter (Brita).
Gans Schuster und Frau Erna geb. Bier-
mann, Lützenseide, am 22. März 1 To-
chter (Annegrete).

Verlobt:

Maria Kuntel, Köln-Dellbrück und Uffz.
Willi Meier, Lützenseide, am 22. März
Liselotte Steinschulte, Lützenseide und
Dipl. rer. pol. Rudolf Wilmar Franke
Krahan, am 26. März.

Vermählt:

Uffz. Karl Hermann Bunkhof und Frau
Helene geb. Barthaus, Halber und Halber
am 25. März.
Oberleutnant Herbert Büchs und Frau Eli-
sabeth geb. Flues, Bentzen (D.-S.) und
Lützenseide, im März 1941.

Gestorben:

Wwe. Lina Ruttkamp geb. Turek, Lützen-
seide, Kölner Straße 73, 87 Jahre. Ge-
storben am 25. März.
Bauer Gustav Gek, Bredersfeld, 76 Jahre. Ge-
storben am 25. März.
Postinspektor i. R. Karl Bendmann
Bredersfeld, 69 Jahre. Gestorben am 23. 3

Tägliche, gründliche Zahnpflege
ist viel mehr als Schönheitspflege:
sie ist praktische Gesundheitspflege.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschrift-
leiter Alex Baumer. Druck und Verlag,
Gebr. Bell & Baumer, sämtlich
in Halber i. Westf.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

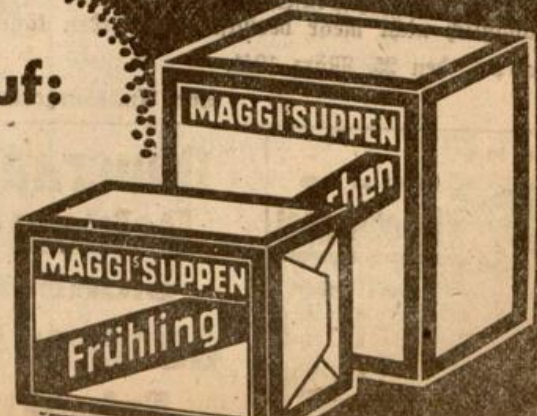


Oft merkt man erst beim Spielverlauf:

ein guter Wurf ist ziemlich selten.

Laßt diese Einsicht auch beim Kauf

von MAGGI'SUPPEN-WÜRFELN gelten!



Höchster Wurf bei
„Hamburger ohne“

Karla wird gezähmt

Roman von Antonia Scharnhorst.

Urheber-Rechtsschutz
durch Verlag Oskar Meißner, Berlin.

Die volle Morgenröte lag über dem Lande. Der Himmel strahlte jenes Porzellanblau aus, wie man es nur in Afrika kennt. Gleich weit ausgebreiteten Händen standen die Fächer der schlanen Palmen. Zwischen ihnen sah man etwas Schneeweißes, Hochgetürmtes bis in den Himmel ragen, den Kilimandscharo.

Rings um seinen Fuß gebreitet lagen Farmen. Die größte und fruchtbarste von ihnen gehörte dem deutschen Farmer Wilhelm Märten, dem Vater Karlas.

Sehr still war es noch um diese Morgenstunde. Nur ein Vogel rief aus dem Urwald drüben, wo die Fahrstraße wie ein weißes Band in das Grün des Waldes eingeschnitten war.

Vom Wirtschaftshof der Farm her kam das Gackern der Hühner, dazwischen bellte Treff, der Hund. Der Küchenjunge Seno sang, daß es bis zu Karla Märten hinaufschallte. Ja, Seno hatte

eine gute Lunge, sonst hätte Karla ihn nicht hören können. Sie sah ein gutes Stild vom Wirtschaftshof der Farm entfernt, hoch auf dem breiten Ast einer Korleiche. Da hatte sie es sich so recht bequem gemacht, stülpte die Füße in den derben Schnürstiefeln behaglich auf einen waagrecht gewachsenen Zweig und schaute gespannt in der Richtung, aus der der Postjunge Josua kommen mußte.

Jetzt sah man eine winzige Staubwolke aufwirbeln. Aus der Staubwolke heraus blühte es: die Sonne spiegelte sich in dem Nidelfestänge eines Fahrrades. Näher kam das Rad. Karla sah zwei nackte strampelnde Beine, eine kurze Leinenhose, darüber ein blaues, hemdartiges Gewand, braune Arme, ein gutmütiges braunes Gesicht unter einem Hute, aus Palmblatt geflochten.

„Hallo, Josua, Josua!“
Karla rief es laut und kletterte schnell wie eine Eidechse am Stamm der Korleiche herunter. Ja, sie verstand zu klettern! Keiner der Jungen auf einer der Nachbarfarmen konnte es befehen, von den Mädchen gar nicht zu reden. Nicht umsonst lief man ja auch den halben Tag in Reithosen umher. Mochte Fräulein Bellmann,

„Pelle“ genannt, die Hausdame und Erzieherin auf der Farm Märten, auch noch so schimpfen, für Karla stand es fest: in Mädchenkleidern war man nur ein halber Mensch.

Der Postjunge Josua fuhr langsamer. Gerade, als Karla mit einem kühnen Sprung auf dem Boden landete, hielt auch er an.

Er lachte über sein ganzes, dunkles Gesicht. Hatte er doch heute endlich den langersehnten Brief für „Bibi Karlsen“, wie alle Jungen auf der Farm Karla Märten auf ihren eigenen Wunsch nannten.

„Josua, wenn ein Brief kommt mit einer deutschen Marke, worauf gedruckt steht: „München“, dann mußt du doppelt so schnell von der Poststation herradeln. Verstanden?“ Das hatte Karla dem Josua schon vor einem Jahr eingeschärft und hatte ihn die Druckbuchstaben „München“ so lange nachmalen lassen, bis sie endlich in seinem schwarzen Wollkopf festsaßen.

Josua, seiner jungen Herrin blind ergeben, hatte sogar gelernt, das schwere Wort „München“ auszusprechen, obwohl er sich beinahe seine Zunge daran zerbrochen hatte, denn neben Sualhi sprach er nur ein paar Brocken deutsch und

englisch. Aber was Karla sagte, war für ihn und alle Jungen vor der Farm Gesetz. Alle hingen sie an ihr. Vor dem Wana, dem Herrn, hatte man einen heillosen Respekt. Für die all Bibi „Pelle“, (auch dieser Spitzname war von Karla erfunden und von den Jungen erstaunlich schnell aufgenommen worden) empfand man Mitleid und Ueberlegenheit zugleich. Die beiden Zwillinge, Dieter und Peter, wurden in ihrer vierjährigen Hilflosigkeit von den schwarzen Jungen gönnerhaft betreut.

Karla aber war in all den Herzen der schwarzen Freunde außer Konkurrenz.

Darum strahlte Josua, als er jetzt Karla den heißersehnten Brief hinstreckte:

„Sein aus München, Bibi Karlsen.“

„Danke schön, Josua.“

Karla hatte auf den ersten Blick die Handschrift ihrer unbekannten Freundin Gisela Blendinger erkannt. Seit einem Jahr stand sie mit ihr in lebhaftem Briefwechsel. Sie hatte Giselas Anschrift durch eine deutsche Mädchengruppe bekommen, die in einer Zeitschrift Briefaustausch mit Mädchen in Uebersee suchte. (Fortf. folgt.)

Lebensmittelkartenausgabe in Lüdenscheid.

1. Die Lebensmittelkarten für den 22. Versorgungsabschnitt (7. April bis 4. Mai) werden von Freitag bis Montag in folgender Einteilung ausgegeben:

Ausgabestunden:

Freitag und Sonnabend: 8—12½ Uhr Namen A—L.

14—18½ Uhr Namen M—Z.

Montag: 8—14 Uhr (ohne Unterteilung).

Ausgabestelle West, Turnhalle Grünewald:

Freitag, 28. März, Bez. Knapperschule und Grünewald,

Sonnabend, 29. März, Bez. Lutherhaus und Westschule,

Montag, 31. März, Bez. Evangel. Vereinshaus.

Ausgabestelle Mitte, Kerkfingturnhalle:

Freitag, 28. März, Bez. Südschule und Jungenoberschule,

Sonnabend, 29. März, Bez. Höh und Schlageter-Schule,

Montag, 31. März, Bez. Kerkfingturnhalle.

Ausgabestelle Ost, Vereinshaus Werdohler Straße 58:

Freitag, 28. März, Bez. Vereinshaus und Kluferschule,

Sonnabend, 29. März, Bez. Alte Schützenhalle und Wörth,

Montag, 31. März, Bez. Tinsbergererschule.

Als Ausweis sind die Zetteln vorzulegen; die Ausgabestellen können nötigenfalls auch andere Ausweise fordern. Der Empfang der richtigen Karten ist sofort nachzuprüfen und durch Unterschrift zu bestätigen. Auch Ziegenhalter gelten jetzt als Milchsektversorger und erhalten keine Milchkarten; dies ist der Ausgabestelle unaufgefordert anzugeben.

Aus dringenden Gründen können die Lebensmittelkarten auch abweichend von der Zeiteinteilung an den 3 Ausgabestellen abgeholt werden. Nur in besonderen Ausnahmefällen werden die Karten nachträglich noch am Mittwoch, 2. April, von 9 bis 13 Uhr im Ernährungsamt, Zimmer 3, ausgegeben. Wer sich Lebensmittelkarten, die ihm nicht zustehen, erschleicht, wird bestraft.

Die Bestellhefte sind in der nächsten Woche möglichst bald an die Verteiler abzugeben. Die Bezugsscheinstellen für Spinnstoff- und Schuhwaren sind an den drei Ausgabestellen geschlossen.

Soweit abgelaufen und nicht mehr verwendbare Lebensmittelkarten aus früheren Versorgungsabschnitten noch nicht als Altpapier abgeliefert worden sind, sollen sie jetzt in der Ausgabestelle zur Altpapierabgabe abgegeben werden.

2. Die Krankenzulagen für die 22. Zuteilungsperiode werden im Ernährungsamt, Zimmer 2, in folgender Einteilung ausgegeben:

Donnerstag, 3. April, Namen A—G,

Freitag, 4. April, Namen H—L,

Sonnabend, 5. April, Namen M—S (ohne Sch),

Montag, 7. April, Namen Sch, T—Z.

3. Die Lebensmittel-, Seife- und Kleiderkarten der zur Wehrmacht oder zum Arbeitsdienst Einberufenen sind sofort nach dem Abgang an das Ernährungs- und Wirtschaftsamt abzugeben. Die verspätete Abgabe und der unzulässige Gebrauch dieser Bezugsausweise sind strafbar.

Lüdenscheid, den 25. März 1941.

Der Oberbürgermeister: Schumann.

Amt Rierspe.

Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für den neuen Versorgungszeitraum vom 7. 4. bis 4. 5. 1941 findet in der bisherigen Weise an folgenden Tagen statt:

Neuenhaus: Freitag, den 28. 3. 1941, vorm. 8.30—9.30 Uhr,

Rierspe: Freitag, den 28. 3. 1941, nachm. 13—14.30 Uhr,

Hönshahl: Freitag, den 28. 3. 1941, nachm. 15.30—17.30 Uhr,

Oberbrügge: Sonnabend, den 29. 3. 1941, vorm. 8—9 Uhr,

Bollwerf: Sonnabend, den 29. 3. 1941, vorm. 9.30—11 Uhr,

Bollme: Sonnabend, den 29. 3. 1941, vorm. 11.30—12.45 Uhr,

Rierspe (Bismarck-Schule): Sonnabend, den 29. 3. 1941, nachm. 14.30—16.30 Uhr,

Rierspe-Bhf.: Sonntag, den 30. 3. 1941, vorm. 8.30—11.30 Uhr,

Grünenbaum: Sonntag, den 30. 3. 1941, nachm. 16.30—18 Uhr.

Außer den Lebensmittelkarten gelangen die Zusatzkarten für Kinder bis zu 8 Jahren zur Ausgabe. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die ausgehändigten Marken an Ort und Stelle nachzuprüfen sind, weil spätere Reklamationen grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden können.

Rierspe, den 25. März 1941.

Der Amtsbürgermeister.

Zusatzkleiderkarte für Jugendliche und Ausgabe der Zusatzkarten

in der Gemeinde Schalksmühle.

Am 3. und 4. April in der Zeit von 8 bis 12½ Uhr werden in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver die Anträge auf Erteilung der Zusatzkleiderkarten für Jugendliche entgegen genommen. In Frage kommen für die Zusatzkleiderkarten Jugendliche, die in der Zeit vom 2. 9. 1922 bis 1. 9. 1927 geboren sind und im September 1940 eine volle Kleiderkarte erhalten haben. Das Alter der Jugendlichen ist nachzuweisen. Antragsvordrucke sind in der Verwaltungsgeschäftsstelle erhältlich.

Die Ausgabe der Zusatzkarten erfolgt während der Vormittagsdienststunden am 2. April 1941 in der Verwaltungsgeschäftsstelle in Schalksmühle.

Halver, den 26. März 1941.

Der Amtsbürgermeister.

Lebensmittelkartenausgabe

in der Gemeinde Schalksmühle.

Die Ausgabe der ab 7. April d. J. geltenden Lebensmittelkarten findet statt am Freitag, dem 28. März 1941 in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle. Ausgabestunden sind wie folgt:

Bezirk 1: 8.15—9.45 Uhr,

Bezirk 2: 9.45—11.30 Uhr,

Bezirk 6: 11.30—12 Uhr,

Bezirk 3: 13.45—14.45 Uhr,

Bezirk 4: 14.45—15.45 Uhr,

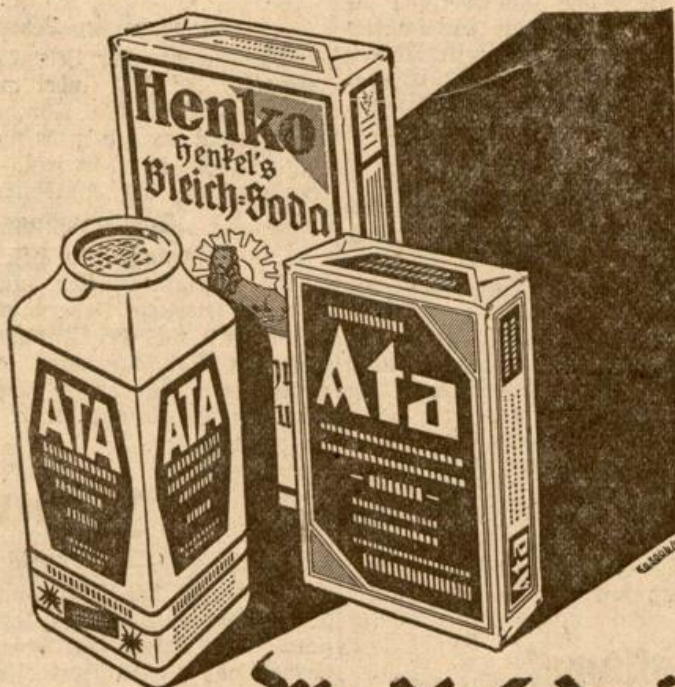
Bezirk 5: 15.45—17 Uhr.

Im übrigen wird auf die Anschläge an den Blattsäulen verwiesen.

Die Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle ist für andere Dienstgeschäfte am Ausgabetag geschlossen.

Halver, den 25. März 1941.

Der Amtsbürgermeister.



Wo diese drei
beim Hausputz helfen,
geht's auch ohne Seife!

Freitag, den 28. März 1941

abends 7 Uhr, im Stadthausaal (Luisenstraße)

KONZERT

Steffi Koschate-Thomä Violine

Else Müschenborn Klavier

Werke von Mozart, Schumann und Cesar Franck

Karten bei Dallchow Nachf.:

I. Platz 2.50 Mk. II. Platz 1.50 Mk. (einschließl. Steuer)

Wehrmacht, RAD., Schüler 0.80 Mk.



Wer treu gewirkt bis ihm die Kraft gebricht,
Wer liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Heute früh 10 Uhr verschied nach langem Leiden, jedoch unerwartet und plötzlich, meine nimmermüde und liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, liebe Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Klara Heinert

geb. Wehrhahn

im Alter von fast 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Heinert sen.

Adolf Heinert und Frau, Alma geb. Hahn

Willi Belzer und Frau, Adele geb. Heinert

Erich Sturm und Frau, Erna geb. Heinert

Heinr. Heinert jr. u. Frau, Emmy geb. Kleine-Teppe

Erich Heinert und Frau, Mia geb. Röder

Fritz Mahrold und Frau, Lydia geb. Heinert

und 5 Enkelkinder.

Halver und Lüdenscheid, den 26. März 1941.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 29. März 1941, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Lohstraße 7, aus statt.

Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen wolle man, bitte Abstand nehmen.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlich

Anni Görke
Heinrich Ruft

Oedinghausen, im März 1941.



Deutscher Alpenverein Zweig Lüdenscheid

Sonnabend, den 29. März, 19½ Uhr, in der „Concordia“

Lichtbilder-Vortrag

Prof. R. Schwarzgruber, Wien

Dr. Garhwall-Himalaya-Kundfahrt

Für Nichtmitglieder RM. — 50 Unkostenbeitrag.

Trockenroller

sowie mehrere

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Maschinen- und Montagearbeiten
in Dauerstellung gesucht.

Otto Eichhoff, Brügge.

Männliche und weibliche

Hilfskräfte

sowie

Kraftfahrer

sofort gesucht.

Färberei Robert Thomas,

Lüdenscheid,

Werdohler Straße 88.

Für unser kaufmänni-

ches Lohn- und Be-

triebsbüro

weibliche

Arbeitskräfte

sofort gesucht.

Berg & Nolte A.G.

Lüdenscheid

Sonnabend morgen, d. 29. März

erhalte ich la.

oldenburger

Kerfel und

Käufer

schweine

Aug. Kerspe, Halver,

Telefon 352.

Halver.

Heute

Fischausgabe!

Bücklinge

Bangerl . . . 1 - 150

Haarwirth . . . 1 - 200

Bitte Fisch- und Seifenkarte

mitbringen.

Dauernde

Reklame

sichert

dauernden

Erfolg!